



lehrten, die nicht die willenslosen Werkzeuge in den Händen der Geistlichen sein wollten, das Leben sauer zu machen und sie endlich zu vertreiben. So ist es ihnen immer mehr und mehr gelungen, sich der Volksschulen zu bemächtigen. Aus jüngster Radikalisierung geht hervor, daß im Lande 505 Schulhäuser entweder nicht mehr denkt oder zu anderen Zwecken gebraucht werden. Ausfallend für den Rektor der Oberstufen vor dem Unterricht überhaupt ist dabei, daß in einigen Gemeinden solche Gebäude als Schänken eingerichtet wurden und die Lebendigkeit tragen. „In de Deutenschoo!“

### Rußland.

\* Petersburg, 22. Januar. (R. S. T. B.) Behutsame Prüfung des vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Gesetzesentwurfs über die Reform der Geschäftszonen der Sauerländergegenden und Gouvernementsberatungen organisiert unter Vorsitz der Gouverneure und unter Teilnahme von Secretären der Regierungsinstitutionen, des Reichs und des Senats.

### Orient.

#### Balkanwirren.

\* Konstantinopel, 22. Januar. (Telegramm.) Die von der Pforte den Botschaftern der Entente am 8. überreichte Mitteilung über die bisher durchgeführten Reformen läßt die bisherigen Maßnahmen auf, vermeintlich auf die militärische Aktion gegen die Albaner, hervor, daß das Nötige zum Schutz des Lebens der friedlichen Einwohner veranlaßt sei, und hebt ab wann hervor, die Benennungen der Türken würden bestimmt haben gelegt, da die Haltung Bulgariens unverändert sei und die Comitads in Ägypten und anderen Orten weiterhielten. Aus glaubwürdiger Quelle gehen folgende hervor: Bulgaria erledigte fortwährend Gewehre und Schießbedarf nach den Grenzjahren zur Vorbereitung einer Bewaffnung der Dörfbewohner und proviantierte die Regimentstruppen dieser Grenzvillen. Die Pulverbäder und Artilleriewerhöfen arbeiteten Tag und Nacht mit verstärkter Arbeitserzahl, die Wege des Grenzgebietes waren für die Artillerie befahrbare gemacht, ein Grenzfeuergrap wurde bereitgestellt, überall wurden Vorbereitungen für die Requisitionen von Fabrikzeugen getroffen, die Regimentstruppen und die Artillerie truppen vorbereitet, ein Reglement für Bergungsunterstützung festgelegt, sowie eine Wirtschaftserrichtet, die Privatsäderen und Büchsen wurden auf Armeesiegerungen vorbereitet, zahlreiche Verstärkungen errichtet, die Brüder, namentlich die über die Mariza, erneuert und die Säbel und Bajonette feinen geschnitten worden. Die Wiedergabe ist, Transdanubien und Galizie öffentlich verteilt, den Offizieren, so der Übergang zu den Infanteristen gestattet, die Kompanien verbleiben ungezähmt an den Hauptplätzen und regten den Geist des Volkes auf.

### Afien.

#### Zur italienischen Armee.

\* London, 22. Januar. (Tel.) Petersburger Nachrichten des „Doris Teleg.“ und der „Doris Welt“ stellen hinsichtlich der erwarteten russischen Antwort auf die letzte japanische Note eine baldige friedliche Beilegung des russisch-japanischen Konflikts in Aussicht. Der Petersburger Sonderberichterstatter des „Doris Teleg.“ berichtet, die russische Antwort bestehe in höflicher, aber eiserner Körte, daß die Handelskriege — welche sommerzeitliche Zugeständnisse auch gemacht werden — sowohl und strategisch unter russischem Einfluß stehen müßten. (B. S. B.)

\* Tokio, 22. Januar. (Telegramm.) Eine ähnliche Truppenbesetzung wie hier erwartet. Nach ihrer Antwort werden alle Legionen, mit Ausnahme der belgischen, die neben der französischen liegt, gejagt sein. Die Freuden befinden sich in Sicherheit. Japan steht in Sicherheit, beträchtliche Mengen des Kriegsmaterials landen; mehrere hundert Küstenartilleriegeschütze sind bereits auf Land gebracht worden. Über die japanische Garnison in Tokio von 800 Mann Infanterie, 50 Artilleristen und 2 Batterien ist deutlich in der Nähe der Stadt Parade abgesetzt, wozu sich Schießübungen anschließen. (Agence Havas.)

### Amerika.

#### Troßbüste.

\* New York, 22. Januar. (Privattelegramm.) Der deutsche Bäder-Eller wurde verhaftet, weil er Drohbriefe an den Präsidenten Roosevelt geschrieben hat. Eller ist verkrampft. (F. S. B.)

### Der Aufstand der Herero.

\* Über das Hereroland, seine Bewohner und die Vorgründen des gegenwärtigen Zustandes schreibt die „Deutsche Kolonialzeitung“ in ihrer neuesten Nummer:

„Das Herrschaftsgebiet nimmt das südliche Wüste des Nordostes des Südsenats ein. Im Süden erstreckt es sich bis an den Swakopfluss und an den Rödelbach weiter, im Osten geht es in die westliche Kalahari über, während es im Westen an das Kongresslandsgebiet des Deutschen Kolonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika und im Norden bis kurz an das Kriegsgebiets der South-West Africa Company heranreicht. Die durchschnittliche Entfernung zwischen dem Nord- und Südgrenze beträgt 200 Kilometer, zwischen der West- und Ostgrenze 80 Kilometer. Der Niedenthal ist rund 740 000 Quadratkilometer. Das Nationale der Herero zählt unter Einschluß der ihnen nahe verwandten Quandambo nur 60 000 Seelen. Mit den von ihnen vertriebenen heimatlosen haben sie bis zur Herstellung der Erde unter den deutschen Herrschern in steter Feindseligkeit gelebt und sind namentlich von dem Namenshutzen Herold Witbol zu wiederholten Malen schwer bedrängt worden. Das politische Gefüge des Hererolandes ist äußerst los. Der Einfluß des in Ondoboro spenden Oberhäuptlings Samuel Maharo reicht kaum über die nächste Umgebung seiner Hütte hinaus. Die vier Hauptstädte, welche in Ondoboro (Maharo), Ondara (Witbol), Waterberg (die Schatzkunstzonen) und Ondabjala (Lutjus) liegen, haben sich ihrer einschneidig wie lebhaft die zentralen Kapitäne. Eine bedeutende Kapitänschaft führt die um Gobabis ansäßigen Ondabjala. Ein Kapitänschaft der Ondoboro im Jahre 1886 in Gemeinschaft mit den Ondabjala und den Ondambo-Häuptlingen, an dem sich Samuel nicht beteiligte, wurde durch Gouverneur Butcher niedergeworfen. Der Stamm der Ondambo-Häuptlinge wurde aufgelöst und die beiden Häuptlinge der Ondabjala wurden getrennt genommen und unabhängig voneinander. Von den nun verwaltungstechnischen Besitzungen sind vier durch das Amtland in Südwesten gegangen, nämlich Witbol, Ondara, Ondabjala und Ondoboro. Durch die Invasions, die während der letzten Monate auf dem Kapitänsgebiet einzogen, ist bekannt, daß der Bahnhof und den Ondabjala-Minen einen guten Fortgang nimmt. Vor allem hat die Arbeitsbeschaffung bis zum Aufbau des Aufbautes eine Förderung gemacht. So delennt man die Arbeit, daß die bei den Arbeitsen beschäftigten Herero entlaufen, um sich ihren Stammesgenossen gegen die Deutschen anzuschließen. Einander bedauerlich ist, daß sich der Oberhäuptling Samuel Maharo, der von den Deutschen mit eingezogen ist, an dem Aufstand beteiligt. Tagaus und夜入 der Kapitäne Witbol in Ondabjala, wo eine Goldförderung der Schatzkunze ihres Standortes ist, und die eben seit vor dem Gouverneur als Nachfolger eines Befehls eingesetzten Schäne des Raubins Rambayende in Waterberg an der

Nordgrenze des Herrschaftsgebietes den Erwerbungen sich noch nicht entschlossen zu haben. Eine große Anzahl zu den der Herero aufgehenden Gewichten über eine Geldförderung der deutschen Nachstellung hat wohl der deutscherliche Vorsprung gegeben, daß Oberhäuptling Ondabjala mit 23 Raum-Schätzungen von den Bondesbewerben über die englische Grenze gedrängt wurde.“

Eines lehnen die Vorgänge der letzten Wochen überzeugend, daß die Anschauung derjenigen Reimer des Schatzkunzen wohlbegrundet ist, welche den Standpunkt vertreten haben, daß für die Kolonie auf absehbare Zeit eine starke, aus Europäern bestehende Schutztruppe erforderlich ist.

\* Am den Tierarzt Schmidt von dem in Leobschütz paroxysmierenden Halsattenten am 12. Tag der Anfrage erfragten, ob er bereit sei, nach Argentinien zu gehen, obwohl Anfangs von Pferden für die deutschen Truppen in Südwestafrika. Dieser bat sich dem Reichsministerium zur Verfügung gestellt und wird vornehmlich schon am 28. d. M. die Anreise von Genua aus antreten. — Als der Expeditions werden nur wenige Güter benötigt werden, um einen kleinen Zelt, zwei Matratzen und einige Verpflegung davonzutragen.

\* Winterfest im Erzgebirge. Der Obererzgebirgsverein ist am 21. Januar in einem Schneefeldwettlauf, bestehend aus Dauerlauf für männliche Mitglieder vom Heilberg nach Johanngeorgenstadt (9½ km), Dauerlauf für weibliche Mitglieder (Hohen-Georgenberg (2 km)) und Sollwettlauf für die Jugend und ältere Bewohner von Geising (gezeigt 4 km). Bei der günstigen Witterung soll der Wettkampf am 7. Februar stattfinden.

\* Winterfest im Erzgebirge. Der Obererzgebirgsverein veranstaltet am 21. Januar ein etliches Schneefeldwettlauf, bestehend aus

Der Rennclub Frankfurt hält in diesem Jahre neun Renntage ab. Die Termine sind: 17. April, 5., 12., und 14. Juni, 14. und 15. August, 15., 16. und 18. Oktober. — Die Eröffnung der Pariser Rennsaison wird in diesen Jahren entgegen der feststehenden Gewohnheit nicht in Autun stattfinden, sondern in Colombe, dessen erster Renntag auf Montag, den 15. Februar, fällt. In Colombe werden im Laufe des Jahres 22 Renntage stattfinden.

\* In einer somit Rückblick auf einen Monat in die vergangenen englischen Hindernissläufen heraus und gewann unter dem von Hugo zurückgelegten Mr. Hartigan in München die Penleton-Steeple-Chase von 70 Yards. In den vergangenen Hindernissläufen hatte „Kuntau“ eine ganz Siegesreihe davongetragen. Er gewann damals acht Rennen hintereinander. — Ein zölliger Einzelne ereignete sich bei den Neuen in Berlin, ein Zögling, einer der drei Rennbabys von Wien, starb. In einem Waldrennen für Dreijährige über 1800 Meter, waren 15 Pferde teilnehmen, kam es beim Einliegen in die Gerade zu einer Tragödie; die Jedes 2. J. Sandus und 3. W. Petz kamen darüber zu Fall. Der leichtere, leichtere „Topico“ ritt, blieb auf der Stelle tot, während Sandus schwer innere Verletzungen davontrug.

\* Winterfest im Erzgebirge. Der Obererzgebirgsverein ist am 21. Januar in einem Schneefeldwettlauf, bestehend aus Dauerlauf für männliche Mitglieder vom Heilberg nach Johanngeorgenstadt (9½ km), Dauerlauf für weibliche Mitglieder (Hohen-Georgenberg (2 km)) und Sollwettlauf für die Jugend und ältere Bewohner von Geising (gezeigt 4 km). Bei der günstigen Witterung soll der Wettkampf am 7. Februar stattfinden.

### Aus aller Welt.

\* Ein deutscher Schmied für den Kaiser von Korea. Der Kaiser von Korea hat augenblicklich Beschwerden monatelanger Art. Es scheinen aber nicht nur politische Ursachen zu sein, die den Herrscher und seine Umgebung bedrücken. Daraus deutet folgender Antrag, der jetzt an das Schwarze Brett der Berliner Universität gebracht worden ist: Der Kaiser von Korea beklagt, für zwei Jahre einen deutschen Schmied zu annehmen. Bedingungen: Monatliches Gehalt 300 Pen; Wohnungsgeld 30 Pen; für ihn und Andere je 1000 Pen; für Inspektoren 400 Pen; für Laboratorium 50 Pen. In gleichem Maße zwei Monate Urlaub. Privatpraxis. Englisch oder Französisch nötig. Ansprüche erbeten mit Dr. Goen, Assistenten der Reg. chirurgischen Klinik in der Stadt.

\* Aus Thüringen. 22. Januar. Der Bädermeister Hugo Meiss in Überreichen hatte in einer Zeitung in Weimar die Verlobung der Tochter eines Bandwirts mit dem jungen Sohn des Baters unter der Unterschrift des Bandwirts angezeigt. Wegen Schildung einer Privatverbindung erhielt der Angeklagte eine Anschuldigung mildster Art. Der Bader Meiss ist der Badermeister von Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines acht Wochen alten neunjährlichen Kindes beschlagen, weil der Verdacht besteht, daß das Kleine Weis durch Körperliche Widerhandlung seines Baders zu Tod getrieben ist. — In der Nähe von Saalfeld wurde ein älterer Weißfischer vom seinem mit Holz beladenen Paktwagen derart überfahren, daß dem Mann ein Bein und ein Arm abgenommen werden mußten. — Der Posten eines Ehemaligen Bädermeisters in Eilenburg und auf die engere Wahl getreten werden: Oberbädermeister Dr. Biessels-Arnaldi, zweiter Bürgermeister Dr. Gläding-Darzfeld, Stadtrat Waschstein und Bürgermeister Schmiede-Bromberg. — In Weida wurde die Peitsche eines a



**Städtisches Kaufhaus.**  
Heute Sonnabend, den 28. Januar, 7½ Uhr Abends  
**Klavier-Abend von Vera Jachles.**

Beethoven: Variationen C-moll. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge.  
Scriabatti: Sonata Adur. Mendelssohn: Roads capriccios Eduard Schumann:  
Symphonische Studien. Sapellnikoff: Elegie op. 2. Tschakowsky:  
Romance. Liszt: Rhapsodie No. 11.  
Karten & R. Zin. 1.6 bei P. Pabst, Neumarkt 26. Conservat. h. F. Jost,  
sowie an der Abendkasse.

**Jagdverpachtung.**

Die der Gemeinde Kreischauser gehörige Jagdverpachtung soll Montag, den 8. Februar, vor 11 Uhr im kleinen Rathaus nachdrücklich verpachtet werden. Vergangen im Termine. Kreischauser, den 20. Januar 1904. Der Gemeinde-Vorstand. Waller.

**Jagdverpachtung.**

Die ca. 1800 Hektaren große Jagdverpachtung der Gemeinde Kreischauser bei Station Kreischauser (Selp) soll Donnerstag, den 28. Januar d. J., Nachmittag 3 Uhr im kleinen Rathaus nachdrücklich verpachtet werden. Kreischauser, 10. Januar 1904. Der Gemeindeschreiber. Börner.

Die Verhüllung eines Übernachtungsgebäudes und zweier Nebengebäude auf Jagdverpachtung Wacker soll durch Sicherung der Wasserleitung in 2 Wochen getan oder gewusst werden.

Die Bergungsanstaltlosen Reisen im Bereich der Sammelabteilung Selig, Bühlerei 2 II, werden von 8 bis 12 Uhr am Samstag aus und freuen, bevor der Bogen eröffnet, gegen 10 Uhr und betriebsfertige Einladung (nicht in Hotelmatten) von 8.450 € ohne Gehmungen und von 5.400 € mit Sitzungen von dort bezogen werden.

Die Jagdverpachtung soll verliegt und mit entsprechender Aufsicht versehen bei zum Eröffnungstermin Montag, den 22. Februar d. J., 10 Uhr Börner, einzutreten. Jagdverpachtung fünf Wochen.

Berlin, den 15. Januar 1904.

Ag. Eisenb.-Betr. Amts. 2 — Vorsatz.

Wünscht die Handlung und Schneider!

Heute Fortsetzung der Auction 10—12 u. 3—6 Uhr:

hofseitige Herrenstoffe zu Anzügen, Hosent, Palotts, Damenkleiderstoffe, Manufakturwaren, Seidenstoffe u. c.

H. Müller, Bonn, I. J. Pohle, Dresden, 11.

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Universität der Universität zu Tübingen, für die Medizinstos, Denks., Proseps., Kürze, und Stoffe, 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Bandmanufaktur, 18, I.

Geschlechtsleiden

jetzt auch Herren-Herrn-Arzte, Beratungsst., Beratungsst. Edmunda-Pfleiderer, 12, werden, gründlich untersucht und bestimmt Kurzpraktik. 5. Spr. 9—3 u. 4—8. Ratschlag für bessere Kreise, 9 bis 8 Uhr. Ratschlag, Petersstr. 38, Passage, Dr. D. S. Strube, vor. Meissner, Gehrke 13, Hellr. Spr. Meissner-Uerensdorf 25, III. Et. Richter Meissner, Brüderl. gepr. Härtel 8, port. Ratschlag. Ratschlag und energ. Ratschlag durch Uerens. Brandenburgerstr. 51, III. Etage.

**Rackows Unterrichts-Anstalt**

für Schreiber und Handelswissenschaften, Universitätsstraße 2, Tel. 8138.

Tachy Wiedemanns Druckerei Rockbar Fr. E. Stosch.

Prospekt frei. C. Schmidt, Markt 9 II.

Schreibmaschine, Schreibkugel, Tintenflasche, Farben, Papier, Schreibpapier usw. Preis je Stück.

**Stenographie.**

Ein neuer Stenograph, beg. am 1. Febr. 8 Uhr.

**A. Chapison,** Thomastrasse 3.

Kyffhäuser-Technikum FRANKENHAUSEN, Wiesbaden, Electrotechnik.

Englisch, Französisch, Spanisch etc. Kantinen, Abend-1. Regimentsk. Mittwoch 4.50, Dienstag 1.50, Mittwoch 1.50, Donnerstag 1.50.

**LONDON**

Englisch in 3 Monaten. Englisch garantiert. Zahlr. Referenzen. International School of English.

244, High Holborn, London, W. C. Deutscher. Sch. gepr. Stat. in West. 1. erh. 0.1. D. 1.50. Auszeichn. Dr. H. Hugo Stosch.

**Musikunterricht** unter Amadeus Nestler, Wittenberg 12, II.

Geb. Klav.-Unterr. erste. Cuorier 15, II.

Überleiter, in hier. Röhr. Stoffl. und für das in Witten. Röhr. u. Chemie. In der noch einige Sätze, um sie zu den Niederlanden zu reichen. Geb. Dr. H. H. L. 1.50. Rudolf Mosse, Leipzig.

Prima Gothaer Versicherung 1. A. Knadlerstr. 80 A. Rath. u. Gütenmarkt 60 € nicht unter einem Soll auf Prudenz.

A. E. Erdmannberger, Sachsenhausen 2. Seite.

**Vorsicht**,  
Auskunfts-Bureau,  
Leipzig, Ritterstrasse 8, I.  
Gegr. 1869.

Altestes Institut am Platze, Prompte, gewissenh. und discrete Bedienung zu milden Sätzen.

**Internationales Detectiv-** und Auskunfts-Inst.  
Barfußg. 7. Pros. fr.

Revisionen, Abzählung, Richtung, z. Edwina Krämer, v. Rat der Stadt Leipzig breitester Richterstr. Güterstrasse 34.

Für 1—2 Paar starke Arbeitspferde wird Beschäftigung gefunden. Wagen können leicht gekauft werden. Offerten unter K. P. 95 postlagernd Postamt 5. Steigligen's Hof.

**Frack- u. Gehrock-Anzüge**

ser. H. Uhligsch. Unterhansstr. Nr. 8.

**Frack**,  
Lehr-Institut  
Haarstrasse 6, I. A. Dachs

Nur neu angek. Fracks verehrt E. Frauenstein, Peterstrichof 7, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge

mit Vanille-Guss 1/2 kg 2.—

mit Chocolade-Guss 1/2 kg 2.40

Tafelaufsätze

die Kaffee-, Thee-, Wein-Dessertgebl. ff. Torten

Eis und Crèmespeisen.

Telephone No. 225.

Baumkuchen

verschiedenste Qualität

mit Vanille-Guss 1/2 kg 2.—

mit Chocolade-Guss 1/2 kg 2.40

Tafelaufsätze

die Kaffee-, Thee-, Wein-Dessertgebl. ff. Torten

Eis und Crèmespeisen.

Telephone No. 225.

Bei Husten

Katarrh, Heiserkeit,

Hals-, Brust- und

Lungenleiden

Keuchhusten

seit 40 Jahren

immerse Erfolge in all.

Ländern

Fl. 0.60, 1,

1/2 u. 3 Mk.

in den meisten Apotheken u.

heis. Drogerie.

Handlung. (Jede Flasche mit Prospekt u. Detailpreis.)

Allenoiger W. H. Zickenheimer, Mainz.

**RHEINISCHER TRAUBEN- BRUST- MONIG**

Alleiniger W. H. Zickenheimer, Mainz.

**Stenographie.**

Ein neuer Stenograph, beg. am 1. Febr. 8 Uhr.

**A. Chapison,** Thomastrasse 3.

Kyffhäuser-Technikum FRANKENHAUSEN, Wiesbaden, Electrotechnik.

Englisch, Französisch, Spanisch etc.

Kantinen, Abend-1. Regimentsk. Mittwoch 4.50, Dienstag 1.50, Mittwoch 1.50, Donnerstag 1.50.

**LONDON**

Englisch in 3 Monaten.

Englisch garantiert. Zahlr. Referenzen.

International School of English.

244, High Holborn, London, W. C.

Deutscher. Sch. gepr. Stat. in West. 1. erh.

0.1. D. 1.50. Auszeichn. Dr. H. Hugo Stosch.

**Musikunterricht** unter Amadeus Nestler, Wittenberg 12, II.

Geb. Klav.-Unterr. erste. Cuorier 15, II.

Prima Gothaer Versicherung 1. A. Knadlerstr. 80 A. Rath. u. Gütenmarkt 60 € nicht unter einem Soll auf Prudenz.

A. E. Erdmannberger, Sachsenhausen 2. Seite.

Ein Hochgenuss

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an den "Invalidendank", Leipzig.

**Ein Hochgenuss**

für die Schwestern und Brüder von Hugo Seidel, Wittenberg 12, eine Preissatzliste.

200 Liter Vollmilch

sind von Station Thüringer Bahnhof Leipzig vom Gothaer-Kunststoff täglich preiswert abzutragen. Off. u. K. H. 244 an



**Resolutionen auf Tabelle vom Dienst, Wohnungsgesetz.** zufrieden und Naturalienkredit eingehend geprüft, aber es ging uns leider, wie dem Dause, wir fanden keinen besseren Weg. Nach eingehenden Erwagungen kamen wir immer wieder zu der Erkenntnis, daß der vor uns gewählte Weg der richtige sei. Das Hauptbedenken gegen den Entwurf ist, daß die Gewerbeamten jetzt schlechter stehen als die Offiziere. Ich weiß mich frei von einer einseitigen Bevorzugung; für den Militärdienst aber muß ich anerkennen, daß die Stellung der Offiziere eine andere ist als die der Gewerbeamten. (Aufklammerung rechts.) Ein Offizier hat viele Ausgaben, die der Gewerbeamt nicht hat. Er muß sich ein Pferd kaufen und in Bezug darauf und auf die andere Erzielung hat der Offizier einer größeren Garantie eine viel weitergehende Verpflichtung als der Gewerbeamt. Einem kleineren Durchschnitt der Personalausweise konnten wir nicht wählen, um nicht die ganze Kategorie der Offiziere zu schädigen. Wie soll man ferner die Verschiebungen der Wohnungsdarleihen ausgleichen? Wir kommen da vielleicht auf eine allgemeine Gehaltsverderbterzung hinaus, und in der Zeit, wo wir laufende Ausgaben durch Schulden bedenken müssen, müßten sich die Staatsräuber den Verhältnissen anpassen. Ich würde auch, den Wohnungsdarleihen, sammelnd in den großen Städten und Industriezentren, an erhöhen. Dies war leider jetzt nicht möglich. Es wurde gelöst, hier muß das Herz entscheiden, aber in der Stadtverwaltung kann man sich auf Viehdarleihen nicht einlassen; da heißt es: „Ich kein Geld im Hause, steht die Reise zum Fenster hin.“

Abg. **Latour** (schriftl. Bsp.): Der neue Barze ist Kürze. Die Vorlage bietet einen Fortschritt. Die Ungleichheit ist nicht ganz zu bestreiten. Die Stärke der Bodenreformer über die Wohnungsdarleihen zeigt die Notwendigkeit der Erhöhung für die kleinen und die mittleren Beamten. Ich kündige einen Antrag an, Raffel zu dieser Auseinandersetzung zu verfechten.

Die Diskussion wird geöffnet, die Vorlage der Kommission überreicht.

Es folgt die erste Beratung des Reichstagssitzes, betreffend Verlängerung des Friedensvertrages bis 1864 gegen 8 vom 20. März 1860.

Abg. **U. Clem (Identitätslos):** Wir bedauern die einjährige Periode um so mehr, als der Reichstag höchst vertraut werden konnte, um das Gesetz zu verabschieden. Wenn die Regierung im nächsten Jahr die Vorlage erneut, wird die Opposition der Regierung Schwierigkeiten bereiten. Wir bitten die Regierung um eine zweijährige Friedensperiode im Interesse der Sicherheit des Heeres und der Landesverteidigung. (Vorfall rechts.)

Abg. **Bebel** (Drs.): Unsere soziale Stellung ist dieselbe wie vor fünf Jahren. Über die Motivierung bin ich verwundert. Die Verlängerung soll nur einseitig sein, weil der Reichstag bereits über eine Reihe wichtiger umfangreicher Vorlagen zu beschließen haben werde. Dies entspricht nicht der Sache. Ich erhebe Einwurf und verlange die Angabe der wirklichen Gründe.

Abg. **Reichen (Centr.):** Ich hoffe die sächsische Bewilligung für das Gesetz. Die Begründung scheint nicht zutreffend zu sein. Was wird im nächsten Jahre bestimmt? Wir werden schwerlich stimmen, wenn das nächste Wahlkennung erneut eine erhebliche Erhöhung der Friedensprämien fordern sollte. (Bewegung.)

Abg. **Dr. Tailler** (naßl.): Wie halten es für richtig, die Präsidentur für längere Zeit festzuhalten und stehen dem Vortrage der Regierung mit Beifragnis gegenüber.

Abg. **Dr. Schröder** (Freil. Bsp.): Wir nehmen das Gesetz an. Die Motivierung geht und nichts an; daß sie nicht zutrifft, und wir alle überzeugt. (Große Detonation.) Es ist möglich, daß große Forderungen kommen. Gest handelt es sich darum, vom 1. April das Militärdienstes wieder auf gesetzliche Grundlage zu stellen.

Abg. **u. Barthold** (Welsch.): bemerkt: Es entsteht mit das einfache, die Vorlage anzunehmen und das übrige der Aufsicht vorzubereiten.

Kriegsminister **a. Einem:** Ich werde in der Bundeskommission aussprechen, was etwa die Vorlage im nächsten Jahre enthält. Ich bleibe überzeugt, sie wird nicht erhalten, was Herr Bebel erwartet.

Die Generaldebatte wird darauf geschlossen. Das Haus vertagt sich um 14 Uhr auf Montag 1 Uhr mit der Tagordnung: Zweite Staatsberatung; Eint des Reichstags und des Reichsrats des Innern.

#### Aus den Kommissionen.

○ Berlin, 22. Januar. (Telegramm.) An die Deputationen in Saarbrücken auf Erledigung des Auftrags des Kriegsministers als ungeeignet zur Erörterung im Plenum erachtet, soll nach Abschluß des Kommissionen die Petition eines Vermögensverlustes, zahligende Rechnungen zu richten. Sollten in der Platte die Vorladungen zu einer gleich billigen Zeit von wissenschaftlichen Personen wie in Norddeutschland seien, so müßte man dort Aufsätze geben. Man dürfe aber nicht der Militärverwaltung summen, aus diesem Grunde in der Platte keine Petition zu ziehen.

○ Berlin, 22. Januar. (Telegramm.) Die Bundeskommission berät heute die ehemaligen Abgaben der Vermögensverluste des Reichsgerichts und bestätigt 140 000 für den Mittelstaat Biedingen, noch längerer Betrieb auch 700 000 für die Beschäftigtenanlagen in Biedingen. Auf die Behauptungen der Abgeordneten Seumer und Müller-Sorge über mangelfreie Versiegung und Reinlichkeit in den unterversuchten Dingen verlangt Minister Sudde die Verantwortung dieser Angaben und vertritt den Standpunkt, daß auch im Saarland keine Abgaben gemacht werden können. Er habe längst einen Antrag auf einen feinen Rentamt am 15. Jahr abgetragen und halte an einer halbjährigen Rücksicht fest. Der Verteilungskreis habe er selbstverständlich Interesse zugemessen, und es sollte auf diesem Gebiete noch mehr gehoben werden. Auf den Gesamtsummen möglicher Reinkünfte in den monaten Differenzen ist er nicht gekommen. Der Minister erwidert unter großer Dringlichkeit den Fall einer Beschwerde über große Reinkünfte. Ein Abgeordneter habe auf dem Berliner Rathaus „Fassadenputz“ von seiner Familie Wohlstand nehmen wollen und dabei den Rentamt durch die Scheide gestrichen; als er 5 % für die verdeckte Scheide hätte zahlen sollen, habe er sich darüber beschwert, die Scheide ist so darzustellen, daß er sich nicht gehen kann. Minister Sudde sprach sich im Laufe der Debattir für die Verhinderung des breiten Wagenklassen aus, da er große Wagen sieht, namentlich die Reichen mit Langfassen. Die nächste Sitzung ist am 26. Januar.

#### Sächsischer Landtag.

##### Soziale Kammer.

##### Öffentliche Sitzung.

2. Dresden, 22. Januar. Am Regierungssitz: Justizminister Dr. Otto und Kommissare.

Der Präsident Dr. Wehner eröffnet die Sitzung um 10 Uhr vorzeitig.

Auf der Tagordnung steht die Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Reichsgerichts- und Revisionskammer über die Petition des Restaurateurs Karl Adolf Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph Langer in Mittelbach um Gewährung einer Erhöhung für die Kosten des durch Hochwasser bedingten Abrufs und Wiederaufbau seines Hauses, und über die Petition des Kaufmanns Gustav Kunze in Dresden um Erlassung von Anwaltsgebühren. Beilieglich der Petition des Rechtsanwalts Mittelbach befindet sich die Petition des Rechtsanwalts Carl Adolph

Dresden, Kommerzienrat Reinhardt in Leipzig, Sempera-  
cherlehrer Drescher in Böhlen, Rathausmeister  
Rixus in Dresden, Stadtrat Werner in Radeberg und dem  
Mitglied des Kolonialrates Prof. Dr. Meyer in Leipzig.  
Der Kronprinz hat gestern abend dem Verein für  
Forschung im Kongresshaus des Zoologischen Gartens ver-  
anstaltetes Vortrags des Herrn Dr. Hans Meyer aus  
Leipzig über seine Forschungsreise nach dem Hochlande von  
Kaukasus beigewohnt. — Der König hat den Postkarte des  
Postbeamten Moritzburg, Oberpostmeister Plant in Moritzburg,  
des Ministeriums I. Klasse des Verkehrsministers und dem  
Postkarte des Ministeriums I. Klasse vom Albrechtshofen verliehen.

— Aus der Südsächsischen Schweiz, 21. Januar. Die  
sogenannte Winterkronik hat jetzt von Jahr zu Jahr  
eine größere Ausdehnung genommen. So haben sich  
vergleichende Witterungsuntersuchungen gebildet, unter  
denen sich die Pirnaer „Mönchssteine“ einen besonderen  
Aufmerksamkeit erhalten. Für den nächsten Sonntag hat sich  
auf dem Großen Winterberg auch der Kronprinz Friedrich August mit seinen Söhnen ange-  
meldet. Die Rückfahrt nach Schmilka soll dann auf Sport-  
stätten erfolgen, die auf dem Winterberg zur Ver-  
fügung stehen und für die sich immer mehr Liebhaber  
haben.

\* Weimar, 21. Januar. Dem Stadtverordnetenkolle-  
gium lagen heute abend die vom Stadtbauamtsmeister  
bearbeiteten Pläne für den Neubau eines  
Realgymnasiums mit Realschule vor. Die Pläne  
umfassen 21 Lehrzimmer — 12 für das Doppel-Realschule,  
9 für das Realgymnasium —, anderthalb Auto-, Turnhalle  
u. s. w. Sie sind für 600 Schüler berechnet und mit ins-  
gesamt 475 000 £ veranschlagt bei einem Einheitspreis  
von 14 £ für den Kubikmeter. Die hohen Bauausgaben er-  
regen erklärterweise keine Freude, zumal da sich auch  
aus neuen Bedenken debovigen regten, daß das Ministe-  
rium bisher nur die unteren Klassen, nicht aber das  
ganze Realgymnasium genehmigt hat. Eine endgültige  
Entscheidung wurde nicht gefasst, sondern die heutige Ve-  
reinfachung steht als erste Entschließung betrachtet.

\* Planen, 21. Januar. Die wichtige Arbeiterschaft hat für die am Anfang beteiligt gewesene  
Grimmischer Weber 3000 £ aufgebracht. — Das hierige Gewerkschaftsrat bestätigte die  
Gründung eines Arbeiterratsekretariats. — Der  
Kirche kann wieder in Planen (Hofstädte) gebaut werden, sofern  
wie die Landgerichtspräsidenten Dr. Müller in Dres-  
den und Dr. Hagen in Leipzig als Mitgliedern des  
Staatsgerichtshofes ernannt habe und der verlängerte  
Ausschuß durch die Einkommensteuer verhindert worden  
ist.

\* Hallenstein, 22. Januar. Der Herrenzweckseit  
ist durch einen starken Rauchstrom in unzählbarer  
Seite gefüllt worden. Heute morgen hingen von den  
Häusern die Telefonhörner herab, viele Trümmer lagen  
versprengt auf den Straßen. Die Wölfe bissen jetzt einen  
herziglichen, unvergleichlich schönen Anblick. Es därfte  
auch bei der Schwer des Eis, welches auf den Bäumen  
und Sträuchern lagert, mancher Schaden in den Wäldern  
entstehen.

\* Zwickau, 22. Januar. Die Eisenbahnverlagerung auf  
den Staatsbahnen an der Zwickauer Bahn zwischen  
hier und Görlitz sollen teils unter-, teils überführt werden.  
In diesem Jahre soll die Straßenunterführung im  
Nachbarort Oberrothenbach im Interesse der Sicherheit  
und Ordnung ausgeführt werden. — Der Stadtratssen-  
haushaltssatz hier für 1904 — ohne die frischlichen  
Raten — schlägt mit 4 675 998,97 £ ein. Einnahmen,  
1 608 717,40 £ Ausgabe, 1 014 718,43 £ Goldbetrag, der  
durch Umlagen: 521 561,65 £ Gemeinde und 493 156,18 £  
Schulamtaus aufzubringen ist. Der Gewinn von der Spar-  
kasse und vom Kredit wird sich gegen früher erhöhen, der  
Fondsbetrag um 1000 £ erhöht.

\* Chemnitz, 22. Januar. Der im Jahre 1900 errichtete  
häßliche Arbeitsausweis kommt in einer größeren  
Ausnahme. Im vorigen Jahre wurden 2135 Arbeiter,  
1931 Arbeitunterkommen gehabt und 1272 Vermittlungen  
bewilligt, die gleichen 35 für Arbeiter, deren 302 geführt  
wurden und 154 ihre Dienste antreten.

\* Görlitz, 22. Januar. Dem in der mechanischen  
Werke Schumann & Heidner doch verhältnismäßig  
herrschende Ehrenzeichen Lindig ist das Ehrenzeichen für Treue  
in der Arbeit verliehen worden.

(Gingesandt.)

Eine Dokumentation und höchst interessanter  
Art war gestern abend am unteren Theater- und Konzert-  
saal zu beschaffen: 1) Im alten Theater 2 Damen  
vom Eltern als Gäste in der beliebten Operette „Das jüngste  
Jahr“. Erhebend und Engagiert an Stelle der von uns  
lebenden Frau Eugenie Wolff und Gräfin Paula Linda.  
2) Im Zoologischen Garten die Bildungsunter-  
richtsstunden Frau Wolff und Gräfin Linda, die Interprettion  
der beiden Hauptrollen im „Eisernen Kaiser“, als welche bei einer  
Uraufführung. Über 2000 Herren und Damen unserer  
Urbanshäftlinge.

## Seuilleton.

Aus dem Würzburger Musik- und Theaterleben. Seinen  
letzten Bericht muß ich noch das Illustration eines flüchtigen  
Antritts, der hier festgestellte Erfolg hätte, insbesondere war  
es die Bemerkung, die das begeisterte Lebewesen brachte: „Das  
Würzburger Komische Theater hatte das Publikum auf das ex-  
zellente Geschehen dieses glänzenden Ereignisses aufmer-  
ksam gemacht. Der Besuch war denn auch groß, und als  
insbesondere begann, seine ungewöhnlichen technischen Kunststücke mit  
vollendetem Kommen vorgezuführen, so wie der Jubel kein  
Ende mehr nehmen. Für den zufriedigen, ersten Besucher  
tunlichst dieser Erfolge, war zweifellos über doch nur  
der geringste ästhetische Stütze, freilich der wunderbare  
Bericht, der jetzt das herausbrachte, was man von anderen  
als mir zu anbemerkungswerte zu setzen verstand.“ — Nun eine  
Woche später kam noch wieder ein Berichtsdokument, der  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass seinem ersten Angenommen noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten Saale unserer Stadt, folgen mügten. An dem zweiten  
Welttag war mein vollendetes können, das selbst an den besten  
Künstlern in die erste Reihe der Berühmtheit rückte, den  
Würzburger Georg von Seebach, der so lobholen kann,  
dass sein zweiter Bericht noch nicht weiteres, dazu im  
größten



# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 40, Sonnabend, 23. Januar 1904. (Morgen-Ausgabe.)

## Ein od. zwei helle Zimmer

1. Etage, für ein Wissenschaftler per sofort oder 1. 4. zu vermieten gefunden. Refektar wird nur im Rahmen der Stadt. Off. d. 75. Tel. 2. St. Kaiserstrasse 14, v. 12.

Vorläufig zahlende Rente finden Wohnungen im Preis von 6.-800.- je nach Größe und 1. 4. zu mieten gefunden. Refektar wird nur im Rahmen der Stadt. Off. d. 75. Tel. 2. St. Kaiserstrasse 14, v. 12.

Für einen Herren in reizenden Jahren wird ein hell und ruhig gelegenes Apartment.

**Garniologis.**

bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, befindet sich im Obergeschoss eines 1. Wards.

1904 zu mieten gel. Off. P. 206 v. d. St.

Reichenberg, hier auf Tora, nicht belastet.

Garniologis, mögl. bei einer Dame, für 3-4 Wochen. Separater Eingang erlaubt.

Off. u. P. 206 an die Expedition d. Batted.

**Vermietungen.**

Pianos zu verkaufen. Rathausring 12, I.

**Flügel, Pianino, Garnisonius**

Eigentümlich vermietet

C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianino, Flügel, Garnisonius vom.

Gebr. Hug & Co., Neumarkt 28.

Laden I. St. Rose m. 2 Schuh-, Stube,

Küche, Zug. 1. Stock, v. 1. April 14.

Al. Komposito Reichsstraße 87, I.

Café zu vermieten.

Fabrikräume, Werkstätten

Südterry, Christian Weise-Sir, 18,

ganz oben gleich zu vermieten.

Räume beim Voller von Haesemann.

Schenkendorfstraße 21

Werkstätte für 300 Mark

per 1. April zu vermieten.

Schenkendorfstraße 21

1. Etage für 675,-

per 1. April zu vermieten.

Schenkendorfstraße 49

eine 1. Etage für 500.- per 1./4. zu verm.

Wih. b. Haesemann v. d. Schenke, 2. St.

Zum 1. April 1904 zu vermieten:

Auenstraße 30 III. Etage 650.-

**Tauchaer Strasse 17, I.**

**Laden** mit Vorhof, heitern, einstöckiges Zimmer und Küche für

900.- Mietung zum 1. Juli zu vermieten.

**Waldstrasse 66**

1. Parterre mit Gärten, 1. Etage mit Balkon und Küchen, 3 großz. und 1 einstöck. Zimmer, 1. Etage, 3 großz. und 2 einstöck. Zimmer, per sofort zu vermieten. Höheres beliebt.

**Windmühlenstr. 56, Ecke Bayerischer Platz,**

im Hause der Stern-Kapelle die einzige verschaffliche 1. Etage, sehr aus 7 von 700 großen Zimmern, Küche, Bad und Nebenzimmer, der 1. April zu vermieten. Einzelne Räume. Preis 1800.- Schafft passend als Wohnung, Postamt oder Büros. Das Preis würde es auch gern versteht zu vermieten nach 1100.- bis 1500.- Mark. Höheres beliebt.

Höheres bei Felix Böttcher, Seiden, Josephinstraße 21, im Gitter.

**Hillerstrasse 9**

das erste Obergesch. 7 Zimmer, per 1. April zu vermieten.

Höheres Blaseweg 51b, Baurath Pommier.

**Thalstrasse 21**

1. Et. 5 Zimmer u. Bad 300.- ab 2. Et. 5 J. v. Bad 300.- per 1./4. 04 zu verm.

**Nordstr. 56** sieg. 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Wirtschaft, Küchen, Bad und Nebenr., zu verm. im Schuhmärkte zu leisten.

**Lindenstr. 14** (viele-4. Stiegen) überdrillt, geräumige 2. Etage zu ver-

mieten, 1400.- Nach für Geschäftsräume. Postamtleiter.

**Am Rosenthal**, Höller Str. 11, Ede Wohlmannsche, verleugn-

barer Hochvermögen, 2., eventuell 3. Etage, 6 große

Zimmer, Balkon u. reich. Gebüder, per sofort oder später. Nach, dientest ab vorher unten.

**Herrlich. Wohn.** Sogen. 7. St. Bad. Etter u. reich. Küchen,

sofort und später Ede. Eiserstraße 14.

**Gohlis.** Landsberger Straße 7 und Blumenstraße 2 sehr guter

geräum. Wohnung zu verm. 500.- bis 750.- mit allem Confort.

**Gohlis.** Pölitzstraße 19, Nähe mehrerer Straßenbahn und am Volk, in Villa berüchtigte große Wohnung, 1. Etage, zu vermieten.

**Schleußig.** Zumstrasse 23 sind Jahre Wohnung mit 4 u. 5 Zimmern

Höheres bei Blaseweg.

**Klein-Zschocher.** Neubau, Ede. Siechen und Siemensstraße

(viele-4. den Schmiedeplatz), und

**Lindenau.** Klosterstraße 5, Alberthstraße 8, herzige, der Reicht

1. Laden mit 4 großen Schaufronten, sprechen auf Bank et. auch preislich mit, sowie

am hinteren Ende mit Wohnung und Preis von 1000.-1500.- sofort oder später zu vermieten. Höheres zu erwarten dort, bei dem Konzertsaal, dem Konzertsaal oder bei

Paul Jäschke, Cigarrenräucherei, Leipzig-Orts, Neuer Holländische Straße 14.

**Sachsenhof.** Schöner Saal

mit Nebenräumen zur Abhaltung von

Rochzeiten und sonstigen Festlich-

keiten bestens empfohlen.

**Battenberg.**

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Allison-Truppe. 3 Broth. Wille 3.

Louise u. Hermann Althoff.

Vernick. Greenbaum-Bioscop. The Venetian.

Gusti u. Georg Edler.

Bourquin Brocca. Hans Giradet. Carletta.

Billets-Vorverkauf bei Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.

**Kapuziner** Petersstr. 28.

Reichhaltige Auswahl von Spezialgerichten.

Zärtliches Gefüge. Clavierehumoristen Arno Metzner.

Gurt Schubert.

**Kaiser-Keller.**

19 Heinrichstraße 19. F. Hornig.

Gute Schweinsknochen mit Klasse. Täglich Concert.

**Schenkendorfstraße 21**  
im Seitengebäude freundl. Wohnungen  
von 240 bis 270.- je per 1. April zu verm.

**Südviertel**  
Schloss, mit Balkon und Balkonstirung  
 sofort zu vermietlichen Kochstraße 24, II. 16.

**Inselstraße 17**

Großwohnung zum 1. April für 360.- je

zu vermieten. Höheres beim Haussmann.

St. nette Wohn. 1.4. für 400.- je

zu vermieten. Höheres Ritterstraße 8-10, III.

— In E. Mendini, Repertoire, 7.

ab 1. April die Parterre-Wohnung

die halbe 2. Etage, confortable

einrichtet, auch 2 wohnen, 1 einstöck.

zimmern, Balkon, Küche u. Zusch. Innen-

einrichtung, per 1. April zum Preis von 450

Mark je vermieteten. Höher. 1. Et. 16.

Rendite per sofort zu verm.

ein herzliches Familienlogis. Preis

210 Mark. Höheres Ritterstraße 18.

Möllstr. 9 am 1.4. bis 1.5. Et.

für 360.- je zu verm.

**Gelenbürger Str. 16** eine Wohnung,

Parterre, 1. Et. mit Balkon.

600.- 650.- je zu vermietlichen. Höher.

Boltmarstraße, Ritterstraße 12,

1. 2. Etage für 350.-

3. 4. Etage für 340.-

per 1. April zu vermieten.

Schleißig, Ritterstraße 25,

am Albert, abg. 2. Etage 1. April für

600.- je zu verm. Gehalt. 10-12 u. 3-5.

Höheres beim Schneider oder Haussmann.

Gartenstr. m. ob. Gen. Humboldtstraße 21, IV. 1.

St. Garniologis. Antonstraße 4, I. r.

Sep. 1. April für 300.-

per sofort zu vermieten.

Gebrüder Schwarz.

Auftreten sämtl. Specialitäten.

Das Auftreten von Madame

**Saharet**

erfolgt allabendlich

circa 11 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Gewohnte Preise.

Im Parterre-Saal v. 7 Uhr ab:

Concert des Wiener

Damen-Elite-Orchesters.

Eintritt gegen Programm à 10.-

**Panorama.**

Gr. Extra-Concert

(Streichmusik).

ausgeführt Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Dirig. Herr Capellmeister Gläser Coblenz.

**Café Royal.**

20 Billards 20.

Feinstes Familien-Local,

vollständig rauchfrei.

Auflich von Endert-Bock.

Kabarett, vorzügliche Vaudevilles.

Wuh. Kämpf. Vieles. Krahe 7.

**Cacao**

— à Tasse 15.-

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 23.-

Chocolate mit Schlagsahne à Tasse 23.-

Tea à Tasse 15.-

Schlagsahne à Glas 15.-

Gutbäcker für Damen empfehlensw-

wert. Konfekt mit Sahnetee,

reizhaftiges Gondolieren-Gut

empfiehlt die Gondolierin von

## Leipzig, Burgstrasse 33, vis-à-vis dem neuen Rathaus: Welt-Uhr-Ausstellung.

Vorführungen und Erklärungen sind täglich Vormittags 11, 12 u. Nachmittags 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.

Eintritt: I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf., Kinder die Hälften.

## Der Vorstand der Leipziger Ortskrankenkasse

beschuldigt die Leipziger Ärzte, durch zu ausgiebige Behandlung der Angehörigen der Mitglieder der Ortskrankenkasse die Preise für die Einzelleistungen selbst herabgedrückt zu haben. Es wird deshalb hierdurch das höfliche Ersuchen an die Mitglieder der Ortskrankenkasse, sowie deren Angehörige gestellt, soweit sie sich über zu ausgiebige Behandlung seitens der Kassenärzte äußern zu können glauben, ihre Adressen und entsprechende Angaben behufs Bearbeitung des einschlägigen Materials an Dr. Popitz, Leipzig, Sophienstraße 34, pt., einjenden zu wollen.



## Samariter-Verein Leipzig

Die ordentliche Hauptversammlung findet Sonnabend, den 30. Januar, Abends 7½ Uhr im Sitzungssaal des Vereins, Nikolaihof 2, Erdgeschoss rechts, statt.

### Tagesordnung:

- a. Berichterstattung des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins und Rechnungslegung.
- b. Berichterstattung des Rechnungskreischaufsehers bezüglich Entlastung des Vorstandes.
- c. Wahl des Rechnungskreischaufsehers für das neue Vereinsjahr.
- d. Wahl des Vorstandes und des Bereitschaftsausschusses (§ 12 und 16 der Vereinssatzung).
- e. Antrag des Vereinsvorstandes, den Namen des Vereins zu ergänzen durch "Rechtsgelehrte Samariterverein zu Leipzig".

Der Vorstand.

Dr. med. Döms, L. Postlewe.



## Leipziger Künstlerverein.

Heute, Sonnabend, am 23. Januar, 8 Uhr Wiederholung der Aufführung vom Künstlerstück

### „Im Märchenreich“

in wunderschön geschmückten Räumen des Künstlerhauses. Eintritt 1 Mark.

Auch in diesem Jahre richten wir an die geehrte Kaufmannschaft, sowie an die Freunde und Gönner unserer Bestrebungen die ganz ergebene

**Bitte,** uns durch gütige Überweisung von Geschenken zur

## Tombola

gelegentlich unseres am Sonnabend, den 30. Januar, im Krystall-Palaste stattfindenden Wohltätigkeits-

## Artisten-Festes

unterstützen zu wollen, und bitten gleichzeitig, die uns zugedachten Gegenstände bis Freitag, den 29. Januar, im Bureau des Krystall-Palastes niederzulegen. Der Dank vieler kranker und erwerbsunfähiger Artisten ist den edlen Spendern sicher.

Hochachtungsvoll  
Internationale Artisten-Genossenschaft.

Sektion Leipzig.  
Siegmar Kohl, Obmann.

## Schreberverein der Ostvorstadt.

Die diesjährige Hauptversammlung findet Sonnabend, den 30. Januar, abends 9 Uhr im Schreberhaus statt. Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Kassenbericht, 3) Wahlen.

Leipzig, 23. Januar 1904.

Der Vorstand.

## Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit. Blinde

Fernspr. 8919 Markt 3, Hofgelände links.

Spezialität: Fabrikation von Seilen u. Körbenwaren

für Haus und Gewerbe. Annahme von Rohstoffen zum Ver-

zeihen. Dienst von Waschern und Wascherinnen, sowie

anderen blinden Arbeitern zu erfordern in der Verkaufsstelle.

**Markranstädt.**  
Grosse Geflügelaustralung v. 23.-25. Januar 1904  
→ (Gute Quelle), ←  
zu deren Besuch Geflügelfreunde und Liebhaber freundlichst einladen  
das Comité.

## Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Gesamtredaktor: Georg Müller in Leipzig-Mitte.

### Vermischtes.

Leipzig, 22. Januar. An der heutigen ersten bischoflichen Stammungsfahrt fanden abgebrannte etliche bischofliche Stammungsfahrt, 326 Säuberfahrt, 327 Säuberfahrt und 1777 Säuberfahrt, also im letzten Dezember 1719 Säuberfahrt, 1720 Säuberfahrt, 1721 Säuberfahrt, 1722 Säuberfahrt, 1723 Säuberfahrt, 1724 Säuberfahrt, 1725 Säuberfahrt, 1726 Säuberfahrt, 1727 Säuberfahrt, 1728 Säuberfahrt, 1729 Säuberfahrt, 1730 Säuberfahrt, 1731 Säuberfahrt, 1732 Säuberfahrt, 1733 Säuberfahrt, 1734 Säuberfahrt, 1735 Säuberfahrt, 1736 Säuberfahrt, 1737 Säuberfahrt, 1738 Säuberfahrt, 1739 Säuberfahrt, 1740 Säuberfahrt, 1741 Säuberfahrt, 1742 Säuberfahrt, 1743 Säuberfahrt, 1744 Säuberfahrt, 1745 Säuberfahrt, 1746 Säuberfahrt, 1747 Säuberfahrt, 1748 Säuberfahrt, 1749 Säuberfahrt, 1750 Säuberfahrt, 1751 Säuberfahrt, 1752 Säuberfahrt, 1753 Säuberfahrt, 1754 Säuberfahrt, 1755 Säuberfahrt, 1756 Säuberfahrt, 1757 Säuberfahrt, 1758 Säuberfahrt, 1759 Säuberfahrt, 1760 Säuberfahrt, 1761 Säuberfahrt, 1762 Säuberfahrt, 1763 Säuberfahrt, 1764 Säuberfahrt, 1765 Säuberfahrt, 1766 Säuberfahrt, 1767 Säuberfahrt, 1768 Säuberfahrt, 1769 Säuberfahrt, 1770 Säuberfahrt, 1771 Säuberfahrt, 1772 Säuberfahrt, 1773 Säuberfahrt, 1774 Säuberfahrt, 1775 Säuberfahrt, 1776 Säuberfahrt, 1777 Säuberfahrt, 1778 Säuberfahrt, 1779 Säuberfahrt, 1780 Säuberfahrt, 1781 Säuberfahrt, 1782 Säuberfahrt, 1783 Säuberfahrt, 1784 Säuberfahrt, 1785 Säuberfahrt, 1786 Säuberfahrt, 1787 Säuberfahrt, 1788 Säuberfahrt, 1789 Säuberfahrt, 1790 Säuberfahrt, 1791 Säuberfahrt, 1792 Säuberfahrt, 1793 Säuberfahrt, 1794 Säuberfahrt, 1795 Säuberfahrt, 1796 Säuberfahrt, 1797 Säuberfahrt, 1798 Säuberfahrt, 1799 Säuberfahrt, 1800 Säuberfahrt, 1801 Säuberfahrt, 1802 Säuberfahrt, 1803 Säuberfahrt, 1804 Säuberfahrt, 1805 Säuberfahrt, 1806 Säuberfahrt, 1807 Säuberfahrt, 1808 Säuberfahrt, 1809 Säuberfahrt, 1810 Säuberfahrt, 1811 Säuberfahrt, 1812 Säuberfahrt, 1813 Säuberfahrt, 1814 Säuberfahrt, 1815 Säuberfahrt, 1816 Säuberfahrt, 1817 Säuberfahrt, 1818 Säuberfahrt, 1819 Säuberfahrt, 1820 Säuberfahrt, 1821 Säuberfahrt, 1822 Säuberfahrt, 1823 Säuberfahrt, 1824 Säuberfahrt, 1825 Säuberfahrt, 1826 Säuberfahrt, 1827 Säuberfahrt, 1828 Säuberfahrt, 1829 Säuberfahrt, 1830 Säuberfahrt, 1831 Säuberfahrt, 1832 Säuberfahrt, 1833 Säuberfahrt, 1834 Säuberfahrt, 1835 Säuberfahrt, 1836 Säuberfahrt, 1837 Säuberfahrt, 1838 Säuberfahrt, 1839 Säuberfahrt, 1840 Säuberfahrt, 1841 Säuberfahrt, 1842 Säuberfahrt, 1843 Säuberfahrt, 1844 Säuberfahrt, 1845 Säuberfahrt, 1846 Säuberfahrt, 1847 Säuberfahrt, 1848 Säuberfahrt, 1849 Säuberfahrt, 1850 Säuberfahrt, 1851 Säuberfahrt, 1852 Säuberfahrt, 1853 Säuberfahrt, 1854 Säuberfahrt, 1855 Säuberfahrt, 1856 Säuberfahrt, 1857 Säuberfahrt, 1858 Säuberfahrt, 1859 Säuberfahrt, 1860 Säuberfahrt, 1861 Säuberfahrt, 1862 Säuberfahrt, 1863 Säuberfahrt, 1864 Säuberfahrt, 1865 Säuberfahrt, 1866 Säuberfahrt, 1867 Säuberfahrt, 1868 Säuberfahrt, 1869 Säuberfahrt, 1870 Säuberfahrt, 1871 Säuberfahrt, 1872 Säuberfahrt, 1873 Säuberfahrt, 1874 Säuberfahrt, 1875 Säuberfahrt, 1876 Säuberfahrt, 1877 Säuberfahrt, 1878 Säuberfahrt, 1879 Säuberfahrt, 1880 Säuberfahrt, 1881 Säuberfahrt, 1882 Säuberfahrt, 1883 Säuberfahrt, 1884 Säuberfahrt, 1885 Säuberfahrt, 1886 Säuberfahrt, 1887 Säuberfahrt, 1888 Säuberfahrt, 1889 Säuberfahrt, 1890 Säuberfahrt, 1891 Säuberfahrt, 1892 Säuberfahrt, 1893 Säuberfahrt, 1894 Säuberfahrt, 1895 Säuberfahrt, 1896 Säuberfahrt, 1897 Säuberfahrt, 1898 Säuberfahrt, 1899 Säuberfahrt, 1900 Säuberfahrt, 1901 Säuberfahrt, 1902 Säuberfahrt, 1903 Säuberfahrt, 1904 Säuberfahrt, 1905 Säuberfahrt, 1906 Säuberfahrt, 1907 Säuberfahrt, 1908 Säuberfahrt, 1909 Säuberfahrt, 1910 Säuberfahrt, 1911 Säuberfahrt, 1912 Säuberfahrt, 1913 Säuberfahrt, 1914 Säuberfahrt, 1915 Säuberfahrt, 1916 Säuberfahrt, 1917 Säuberfahrt, 1918 Säuberfahrt, 1919 Säuberfahrt, 1920 Säuberfahrt, 1921 Säuberfahrt, 1922 Säuberfahrt, 1923 Säuberfahrt, 1924 Säuberfahrt, 1925 Säuberfahrt, 1926 Säuberfahrt, 1927 Säuberfahrt, 1928 Säuberfahrt, 1929 Säuberfahrt, 1930 Säuberfahrt, 1931 Säuberfahrt, 1932 Säuberfahrt, 1933 Säuberfahrt, 1934 Säuberfahrt, 1935 Säuberfahrt, 1936 Säuberfahrt, 1937 Säuberfahrt, 1938 Säuberfahrt, 1939 Säuberfahrt, 1940 Säuberfahrt, 1941 Säuberfahrt, 1942 Säuberfahrt, 1943 Säuberfahrt, 1944 Säuberfahrt, 1945 Säuberfahrt, 1946 Säuberfahrt, 1947 Säuberfahrt, 1948 Säuberfahrt, 1949 Säuberfahrt, 1950 Säuberfahrt, 1951 Säuberfahrt, 1952 Säuberfahrt, 1953 Säuberfahrt, 1954 Säuberfahrt, 1955 Säuberfahrt, 1956 Säuberfahrt, 1957 Säuberfahrt, 1958 Säuberfahrt, 1959 Säuberfahrt, 1960 Säuberfahrt, 1961 Säuberfahrt, 1962 Säuberfahrt, 1963 Säuberfahrt, 1964 Säuberfahrt, 1965 Säuberfahrt, 1966 Säuberfahrt, 1967 Säuberfahrt, 1968 Säuberfahrt, 1969 Säuberfahrt, 1970 Säuberfahrt, 1971 Säuberfahrt, 1972 Säuberfahrt, 1973 Säuberfahrt, 1974 Säuberfahrt, 1975 Säuberfahrt, 1976 Säuberfahrt, 1977 Säuberfahrt, 1978 Säuberfahrt, 1979 Säuberfahrt, 1980 Säuberfahrt, 1981 Säuberfahrt, 1982 Säuberfahrt, 1983 Säuberfahrt, 1984 Säuberfahrt, 1985 Säuberfahrt, 1986 Säuberfahrt, 1987 Säuberfahrt, 1988 Säuberfahrt, 1989 Säuberfahrt, 1990 Säuberfahrt, 1991 Säuberfahrt, 1992 Säuberfahrt, 1993 Säuberfahrt, 1994 Säuberfahrt, 1995 Säuberfahrt, 1996 Säuberfahrt, 1997 Säuberfahrt, 1998 Säuberfahrt, 1999 Säuberfahrt, 2000 Säuberfahrt, 2001 Säuberfahrt, 2002 Säuberfahrt, 2003 Säuberfahrt, 2004 Säuberfahrt, 2005 Säuberfahrt, 2006 Säuberfahrt, 2007 Säuberfahrt, 2008 Säuberfahrt, 2009 Säuberfahrt, 2010 Säuberfahrt, 2011 Säuberfahrt, 2012 Säuberfahrt, 2013 Säuberfahrt, 2014 Säuberfahrt, 2015 Säuberfahrt, 2016 Säuberfahrt, 2017 Säuberfahrt, 2018 Säuberfahrt, 2019 Säuberfahrt, 2020 Säuberfahrt, 2021 Säuberfahrt, 2022 Säuberfahrt, 2023 Säuberfahrt, 2024 Säuberfahrt, 2025 Säuberfahrt, 2026 Säuberfahrt, 2027 Säuberfahrt, 2028 Säuberfahrt, 2029 Säuberfahrt, 2030 Säuberfahrt, 2031 Säuberfahrt, 2032 Säuberfahrt, 2033 Säuberfahrt, 2034 Säuberfahrt, 2035 Säuberfahrt, 2036 Säuberfahrt, 2037 Säuberfahrt, 2038 Säuberfahrt, 2039 Säuberfahrt, 2040 Säuberfahrt, 2041 Säuberfahrt, 2042 Säuberfahrt, 2043 Säuberfahrt, 2044 Säuberfahrt, 2045 Säuberfahrt, 2046 Säuberfahrt, 2047 Säuberfahrt, 2048 Säuberfahrt, 2049 Säuberfahrt, 2050 Säuberfahrt, 2051 Säuberfahrt, 2052 Säuberfahrt, 2053 Säuberfahrt, 2054 Säuberfahrt, 2055 Säuberfahrt, 2056 Säuberfahrt, 2057 Säuberfahrt, 2058 Säuberfahrt, 2059 Säuberfahrt, 2060 Säuberfahrt, 2061 Säuberfahrt, 2062 Säuberfahrt, 2063 Säuberfahrt, 2064 Säuberfahrt, 2065 Säuberfahrt, 2066 Säuberfahrt, 2067 Säuberfahrt, 2068 Säuberfahrt, 2069 Säuberfahrt, 2070 Säuberfahrt, 2071 Säuberfahrt, 2072 Säuberfahrt, 2073 Säuberfahrt, 2074 Säuberfahrt, 2075 Säuberfahrt, 2076 Säuberfahrt, 2077 Säuberfahrt, 2078 Säuberfahrt, 2079 Säuberfahrt, 2080 Säuberfahrt, 2081 Säuberfahrt, 2082 Säuberfahrt, 2083 Säuberfahrt, 2084 Säuberfahrt, 2085 Säuberfahrt, 2086 Säuberfahrt, 2087 Säuberfahrt, 2088 Säuberfahrt, 2089 Säuberfahrt, 2090 Säuberfahrt, 2091 Säuberfahrt, 2092 Säuberfahrt, 2093 Säuberfahrt, 2094 Säuberfahrt, 2095 Säuberfahrt, 2096 Säuberfahrt, 2097 Säuberfahrt, 2098 Säuberfahrt, 2099 Säuberfahrt, 2100 Säuberfahrt, 2101 Säuberfahrt, 2102 Säuberfahrt, 2103 Säuberfahrt, 2104 Säuberfahrt, 2105 Säuberfahrt, 2106 Säuberfahrt, 2107 Säuberfahrt, 2108 Säuberfahrt, 2109 Säuberfahrt, 2110 Säuberfahrt, 2111 Säuberfahrt, 2112 Säuberfahrt, 2113 Säuberfahrt, 2114 Säuberfahrt, 2115 Säuberfahrt, 2116 Säuberfahrt, 2117 Säuberfahrt, 2118 Säuberfahrt, 2119 Säuberfahrt, 2120 Säuberfahrt, 2121 Säuberfahrt, 2122 Säuberfahrt, 2123 Säuberfahrt, 2124 Säuberfahrt, 2125 Säuberfahrt, 2126 Säuberfahrt, 2127 Säuberfahrt, 2128 Säuberfahrt, 2129 Säuberfahrt, 2130 Säuberfahrt, 2131 Säuberfahrt, 2132 Säuberfahrt, 2133 Säuberfahrt, 2134 Säuberfahrt, 2135 Säuberfahrt, 2136 Säuberfahrt, 2137 Säuberfahrt, 2138 Säuberfahrt, 2139 Säuberfahrt, 2140 Säuberfahrt, 2141 Säuberfahrt, 2142 Säuberfahrt, 2143 Säuberfahrt, 2144 Säuberfahrt, 2145 Säuberfahrt, 2146 Säuberf



